



1. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung

Freie Universität Berlin, 24. und 25. Juni 2005

Eröffnung

Grußwort:

Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA)

Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik

Liebe Frau Mruck, lieber Herr Mey, sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, heute hier sein zu dürfen, um als Vertreter von ZUMA die Eröffnung des ersten Berliner Methodentreffens der qualitativen Forschung miterleben zu können.

Beim ZUMA haben wir vor drei Jahren das Workshop-Programm überarbeitet und nach über zehn Jahren weitgehender Abstinenz wieder beschlossen, erneut Workshops zu qualitativen Methoden anzubieten.

Wir begannen 2003 mit einem schwierigen Thema: einem Einstieg in die Hermeneutik, in Englisch, referiert von Prof. Carl Ratner. Wir hatten mehr Zulauf als erwartet.

Im selben Jahr haben wir Katja Mruck und Günter Mey für einen Workshop zur "Grounded Theory" gewinnen können – und wir wurden von der unerwartet starken Nachfrage überrascht. Um den Anmeldungsüberhang für diese Veranstaltung abzubauen, wurden Wiederholungen zu zwei weiteren Terminen durchgeführt. Insgesamt werden wir von November 2003 bis Oktober 2005 den Workshop zur "Grounded Theory" sieben mal durchgeführt haben – Katja Mruck und Günter Mey sei an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich gedankt. Mit diesen sieben Workshops zur "Grounded Theory" ist allerdings die Nachfrage noch lange nicht gedeckt, denn auf der aktuellen Warteliste stehen weitere 40 Interessenten.

Diese Nachfrage, die nicht nur die "Grounded Theory" betrifft, hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, nicht nur die Kenntnis zu neuen Software-Programmen oder Analyseverfahren zu vermitteln, sondern auch beim ZUMA ein Programm zu Methoden der qualitativen Sozialforschung aufzulegen. In einem mehrjährigen Rhythmus bieten wir aktuell sechs Themen an: Hermeneutik, Grounded Theory, Qualitatives Interview, Sampling, Teilnehmende Beobachtung und demnächst auch Qualitative Inhaltsanalyse.

Wegen der immensen Nachfrage nach Vermittlung von methodischem "Know How", aber auch aus der Überzeugung heraus, dass wir ein breites Diskussionsforum zur Methodendiskussion brauchen, freue ich mich, dass die Idee von Katja Mruck und Günter Mey Wirklichkeit geworden ist und wir uns heute hier zum 1. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung einfinden durften. Gern sind wir, ZUMA, das Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen, obwohl man uns weithin nur als "Zentrum für Umfrage-Methoden" sehen will, in die Rolle eines Förderers dieses Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung eingestiegen. Wir begrüßen nachdrücklich die Idee eines Forums für Beratung, Diskussion und Information zur Arbeit mit den Methoden der qualitativen Sozialforschung. Und wir sind als Institut gern bereit, uns neben der Wissensvermittlung über die Workshops auch an der Projektberatung zu beteiligen.

Die wieder verschärft geführte Diskussion um die Teilung der Methoden in qualitative und quantitative führt auf eine falsche Ebene. Es darf hier nicht um die richtige und die falsche Methode gehen. Es kann einzig und allein darum gehen, für eine spezifische Fragestellung die optimale Methode zu finden und anzuwenden. Daher bräuchte man in beiden Lagern jeweils eine fundierte Kenntnis von qualitativen *und* quantitativen Methoden.

Die Umfrageforschung, mit den Vorreitern US Census, Statistics Sweden und ZUMA Mannheim, ist seit einiger Zeit dabei, Cognitives Pretesting durchzuführen und damit qualitative Techniken einzusetzen. Und die qualitative Forschung beschäftigt sich bewusster mit dem Sampling. Das sind gute Entwicklungen zu einem Miteinander der beiden Ansätze.

ZUMAs Engagement für das Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung beruht deshalb auch darin, als Mittler zwischen den Lagern aufzutreten.

Ich hoffe, dass das Berliner Methodentreffen die in dieses gesteckten Erwartungen erfüllen kann. Dieses wird nicht zuletzt die Evaluation dieser Tagung belegen, bei der wir, ZUMA, beteiligt sind.

Ich wünsche dieser Veranstaltung viel Erfolg und uns allen interessante Gespräche und Erkenntnisse. Und ich hoffe, dass dieses Berliner Methodentreffen noch viele Folgeveranstaltungen haben wird.

Zitationsvorschlag

Hoffmeyer-Zlotnik, Jürgen H.P. (2005). Grußwort: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA). *1. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung, 24.-25. Juni 2005*. Verfügbar über: <http://www.berliner-methodentreffen.de/material/2005/hoffmeyer-zlotnik.pdf> [Datum des Zugriffs].